

## Bericht über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 18.03.2024

### **TOP 1: Feststellung des Ausscheidens von Jürgen Anliker aus dem Gemeinderat**

Jürgen Anliker verlegte Ende Februar seinen Hauptwohnsitz nach Stetten am kalten Markt. Dadurch verliert er in Riedlingen das Bürgerrecht und damit auch die Wählbarkeit als Stadtrat. Er scheidet daher aus dem Gemeinderat. Der stellvertretende Bürgermeister Franz-Martin Fiesel würdigte ihn bei seiner Verabschiedung als ruhigen Gemeinderat, der sich vor allem in rechtlichen Fragen eingebracht hatte.

Der Gemeinderat fasste einstimmig den **Beschluss**:

**Der Gemeinderat stellt fest, dass Jürgen Anliker aufgrund der Verlegung seines Hauptwohnsitzes nach Stetten am kalten Markt die Wählbarkeit verloren hat. Er scheidet mit dem Datum seines Umzugs aus dem Gemeinderat aus.**

### **TOP 2: Nachfolge von Jürgen Anliker im Gemeinderat – Nachrücken von Omrit Kaleck – Feststellen von Hinderungsgründen**

Um den frei gewordenen Sitz im Gemeinderat von Jürgen Anliker wieder zu besetzen, musste ein Nachrückverfahren durchgeführt werden. Die nächste Person auf dem Wahlvorschlag der CDU ist Omrit Kaleck mit 1.304 Stimmen. Sie ist nach den gesetzlichen Vorgaben wählbar; Gründe, die sie an der Übernahme des Amtes hindern können, sind nicht bekannt.

Der Gemeinderat fasste einstimmig den **Beschluss**:

- 1. Der Gemeinderat stellt fest, dass Frau Omrit Kaleck zum Zeitpunkt ihres Nachrückens nach § 28 GemO wählbar ist.**
- 2. Der Gemeinderat stellt fest, dass keine Hinderungsgründe nach § 29 GemO vorliegen.**
- 3. Der Gemeinderat stellt fest, dass Frau Omrit Kaleck für die Dauer der restlichen Amtszeit in den Gemeinderat eintritt.**

### **TOP 3: Verpflichtung von Omrit Kaleck als Mitglied des Gemeinderats**

Der stellvertretende Bürgermeister Fiesel begrüßte Omrit Kaleck als neues Mitglied des Gemeinderats der Stadt Riedlingen und verpflichtete sie auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Amtspflichten.

**Der Gemeinderat nahm die Verpflichtung von Omrit Kaleck zur Kenntnis.**



Foto: Waltraud Wolf

**TOP 4: Nachfolge von Jürgen Anliker im Gemeinderat – Nachbesetzung der Ausschüsse mit Omrit Kaleck**

Nach dem Ausscheiden von Jürgen Anliker aus dem Gemeinderat wurden folgende Positionen vakant: Verwaltungs-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss (Mitglied), Bau- und Umweltausschuss (Stellvertreter), Kultur- und Sozialausschuss (Stellvertreter), Verbandsversammlung AZV Donau-Riedlingen (Stellvertreter), Ausschuss VHS Donau-Bussen (Stellvertreter).

Der Gemeinderat fasste einstimmig den **Beschluss:**

**Der Gemeinderat wählt Omrit Kaleck als Nachfolgerin von Jürgen Anliker für die frei gewordenen Positionen, die im Sachverhalt dargestellt sind.**

**TOP 5: Erstellung eines qualifizierten Mietspiegels – Vorstellung Mietspiegel**

Aufgrund der hohen Nachfrage nach einem aktuellen Mietspiegel wurde geprüft, ob die Stadt Riedlingen für die Erstellung bzw. Fortführung des Mietspiegels – wie bereits in der Vergangenheit – eine Förderung erhalten kann. Leider war das nicht möglich und die Stadt muss die Kosten von 15.000 € vollständig selbst tragen.

Inzwischen wurden mit einer Fragebogenaktion alle relevanten Daten abgefragt und das EMA Institut hat einen qualifizierten Mietspiegel für Riedlingen erstellt, der auf der städtischen Homepage veröffentlicht wird.

Der Gemeinderat fasste einstimmig den **Beschluss:**

1. **Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.**
2. **Die Stadt Riedlingen dankt dem EMA Institut für die Erstellung des Mietspiegels und die Ausführungen in der Sitzung.**
3. **Der Mietspiegel wird anerkannt und auf der städtischen Homepage veröffentlicht.**

**TOP 6: Signal- und Lichtleitsystem – Gesamtlichtkonzept für den engeren Innenstadtbereich**

Zu den baulichen Maßnahmen im Förderprogramm „Lebendige Donaustadt“ zählt auch die Einrichtung eines Signal- und Lichtleitsystems. Die Erarbeitung des Lichtkonzeptes erfolgt unter Beteiligung der Bürger, Eigentümer, Ladenbesitzer und -betreiber und den Dienstleistern in jeweiligen Workshops. Ein Bedarf an einer speziellen Weihnachts- bzw. Straßenüberspannungsbeleuchtung wird daher derzeit nicht gesehen, weshalb die entsprechende Ausschreibung aufgehoben werden kann.

Der Gemeinderat fasste einstimmig den **Beschluss:**

1. **Der Gemeinderat nimmt den Bericht zur Kenntnis.**
2. **Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung, die Ausschreibung „Straßenüberspannungsbeleuchtung“ aufzuheben.**

**TOP 7: Mobilitätskonzept  
- Sachstandsbericht Ist-Zustand/Analyse**

Zur Erstellung des Mobilitätskonzeptes wurden bereits Knotenpunktzählungen, Verkehrsbefragungen, Haushaltsbefragungen und eine Parkraumerhebung durchgeführt.

Einer der nächsten Arbeitsschritte ist die Erstellung von Verkehrsprognosen mit der Darstellung in verschiedenen Planungsfällen:

- Aktuell bauliche Straßensituation mit den entsprechen Prognosezeiträumen
  - Hindenburgstraße nach Umbau
    - Höchstgeschwindigkeit 30 km/h
    - Höchstgeschwindigkeit 50 km/h
  - Auswirkungen Ortsumfahrung B311
  - Prüfung Verzicht planfestgestellte Maßnahme Römerstraße

- Auswirkungen Südumfahrung historische Altstadt
- Auswirkungen Nord-Westumfahrung
- Auswirkungen des geplanten IGI DoBu

Für die Bearbeitung der Planungsfälle wird eine Arbeitsgruppe eingerichtet. Diese soll aus je einem Vertreter der Gemeinderatsfraktionen und dem Stadtbauamt bestehen. Es können in der Arbeitsgruppe bei Bedarf auch weitere Prognoseplanungsfälle festgelegt werden.

Der Gemeinderat fasste einstimmig den **Beschluss**:

1. Der Gemeinderat nimmt den Bericht zur Kenntnis und stimmt dem vorgeschlagenen Vorgehen zu.
2. Folgende Vertreter der Fraktionen wurden festgelegt:
  - BÜL Jürgen Glaser (Joachim Reis, Stephan Schmid)
  - CDU Manuel Breitfeld (Max Beck, Omrit Kaleck)
  - Mtg! Harald Reiner
  - WiR Dorothea Kraus-Kieferle

#### **TOP 8: Umstieg auf digitale Wasserzähler**

Bereits in zwei vergangenen Sitzungen wurde über den Umstieg auf digitale Wasserzähler beraten. Insbesondere wurden auch die technischen Grundlagen erläutert. Bei der letztendlichen Gebührenfestlegung wird der Gemeinderat mehrere Gestaltungsmöglichkeiten in der Kostenverteilung auf Zählergrundgebühr bzw. Verbrauchsgebühr haben.

Der Gemeinderat fasste mit 16 Ja-Stimmen, bei drei Nein-Stimmen und zwei Enthaltungen den **Beschluss**:

1. Dem Aufbau des Funknetzsystems „LoRaWAN“ zum angebotenen Baukostenzuschuss wird zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, sämtliche analoge auf digitale Wasserzähler umzustellen und die Ausschreibungen zur Lieferung und dem Einbau der digitalen Wasserzähler zu veranlassen. Über das Ergebnis ist dem Gemeinderat zu berichten.

#### **TOP 9: Photovoltaik-Freiflächenanlagen – Anträge 2023**

Entsprechend dem Leitfadens für die Errichtung von Photovoltaik-Freiflächenanlagen der Stadt Riedlingen ist der Stichtag für den Eingang der Anträge für das vergangene Jahr der 31. Januar 2024. Bis dahin ging ein Antrag, allerdings für drei Flächen, jeweils auf der Gemarkung Pflummern, ein. Im Fall einer Realisierung einer Anlage würde der Firmensitz nach Riedlingen verlegt werden. Alle drei Standorte liegen im Landschaftsschutzgebiet.

Der Gemeinderat fasste einstimmig den **Beschluss**:

1. Anlage 1 fällt nicht unter die Ausschlusskriterien, wenn die Einspeisezusage vorliegt.  
Dem Antrag auf Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplans wird zugestimmt.  
Der Vorhabensträger muss zum Aufstellungsbeschluss für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan die Einspeisezusage vorlegen.
2. Anlage 2 fällt unter die Ausschlusskriterien.  
Der Antrag auf Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplans wird abgelehnt.
3. Anlage 3 fällt nicht unter die Ausschlusskriterien, wenn die Einspeisezusage vorliegt.  
Dem Antrag auf Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplans wird zugestimmt.  
Der Vorhabensträger muss zum Aufstellungsbeschluss für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan die Einspeisezusage vorlegen.

#### **TOP 10: Bekanntgaben der Verwaltung**

Der stellvertretende Bürgermeister Fiesel gab nichts bekannt.

#### **TOP 11: Wünsche, Anfragen, Verschiedenes**

- a) Sachstand Windvorranggebiete laut Regionalplan / Abgabe von Stellungnahmen

Ein Stadtrat führte aus, dass zuletzt in der Presse über den Stand der Windvorranggebiete berichtet worden sei. Dabei gehe es auch um Gebiete auf Riedlinger Gemarkung. Ihn interessierte, ob der Gemeinderat hierzu noch eine Stellungnahme abgeben müsse, zumal das in einigen Umlandkommunen schon erfolgt sei. Die Verwaltung antwortete, man habe dazu verwaltungsseitig schon eine Stellungnahme abgegeben.

**b) Beleuchtung der Holzbrücke – Bitte um Überprüfung**

Ein Stadtrat bat um eine Überprüfung der Außen- und Innenbeleuchtung an der Holzbrücke. Die Verwaltung nahm die Anfrage auf.